

**12x12
DER IBB-VIDEORAUM
IN DER BERLINISCHEN GALERIE**



Clemens Wilhelm, A HORSE WITH WHEELS, 2017

Im IBB-Videoraum werden über den Zeitraum eines Jahres zwölf Künstler*innen präsentiert, die durch einen innovativen Umgang mit den Medien Film und Video aufgefallen sind.

Jeden Monat ermöglicht eine Auswahl an Arbeiten eine intensive Auseinandersetzung mit einer künstlerischen Position. Das Programm umfasst nicht nur etablierte Vertreter*innen der zeitgenössischen Videokunst, sondern auch junge Künstler*innen, deren Werke bisher kaum zu sehen waren.

- ▶ **02.–28.05. CLEMENS WILHELM**
- ▶ **30.05.–25.06. HULDA RÓS GUDNADÓTTIR**

Die Realisierung erfolgt mit Unterstützung der Investitionsbank Berlin (IBB).

WEITERE KÜNSTLER*INNEN UND NÄHERE INFORMATIONEN:

▶ www.berlinischegalerie.de

**KUNST IN BERLIN 1880–1980
SAMMLUNGSPRÄSENTATION**



Walter Leistikow, Aus der Mark, um 1898

Die Sammlungspräsentation reicht von der Malerei der Kaiserzeit Ende des 19. Jahrhunderts über den Expressionismus, die Ost-europäische Avantgarde bis hin zur Architektur der Nachkriegsmoderne und der Heftigen Malerei der 1970er Jahre. Gezeigt werden Hauptwerke der Malerei, Grafik, Skulptur, Fotografie und Architektur. Sie stehen für die Vielfalt der künstlerischen Ansätze und Stile, aber auch für die Spannungen, Gegensätze und Brüche, die bis in die aktuelle Zeit für den Kunststandort Berlin charakteristisch sind.

Auf dem Weg zum barrierefreien Museum: Tastmodelle, ein taktiles Leitsystem und eine Audio-App ermöglichen blinden und sehingeschränkten Besucher*innen einen Zugang und bieten zugleich für alle ein Kunsterlebnis mit allen Sinnen.

KÜNSTLER*INNEN (AUSWAHL): Otto Bartning, Georg Baselitz, Max Beckmann, Otto Dix, Naum Gabo, Hannah Höch, Hans Hollein, Oskar Kokoschka, Max Liebermann, El Lissitzky, Iwan Puni, Erich Salomon, Gertrude Sandmann, Fred Thieler, Julie Wolfthorn, Heinrich Zille

In Kooperation mit dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband, mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, gefördert durch die Aktion Mensch.

Ausstellungsarchitektur und Farbgestaltung: david saik studio

KURATOR*INNENFÜHRUNGEN ▶ 14.05. Berlin im Fokus – Einblick in 100 Jahre Fotografiegeschichte; 04.06. Architekturvisionen vom Expressionismus bis zur Gegenwart; 11.06. Berliner Kunst im Schatten der Mauer; 18.06. Wo kommt das her? Provenienzforschung im Museum; 02.07. Die Stadt als Ausstellungsraum; 16.07. Künstlerinnen aus der Sammlung; 30.07. Berlin zur Kaiserzeit; 13.08. Abstraktion als Freiheit: Malerei nach 1945; 20.08. Neue Sachlichkeit jeweils 14h
RAHMENPROGRAMM ▶ siehe Veranstaltungen und Führungen

**ATELIER BUNTER JAKOB
KUNSTKURSE FÜR KINDER,
JUGENDLICHE UND FAMILIEN**



**PROJEKTTAGE FÜR KITA
UND SCHULGRUPPEN**

Künstler*innen vermitteln Kunst: Führung und kreative Arbeit

- ▶ Pro Schüler*in 6 €, 3 Std.
- Monsterjagd
- Geheime Rezepturen
- Surprise me!
- Videoloops
- Pop & Schrott. Wie Eduardo Paolozzi die Kunst erfindet
- Kontakt zum Universum – zu Carsten Nicolai. tele

KUNSTSONNTAG FÜR FAMILIEN

Die Sammlung und Sonderausstellungen praktisch-kreativ entdecken, monatlich wechselnde Themen

- ▶ Jeden ersten Sonntag im Monat, 11–14h (nicht in den Ferien) 06.05., 03.06., 01.07.
- Kosten: Kinder 6 €, Erwachsene 9 € + Material 3 €

ATELIER BUNTER JAKOB

in Kooperation mit Jugend im Museum e.V. (www.jugend-im-museum.de)

Anmeldungen unter:
Tel +49 (0)30-266 422-242,
info@jugend-im-museum.de

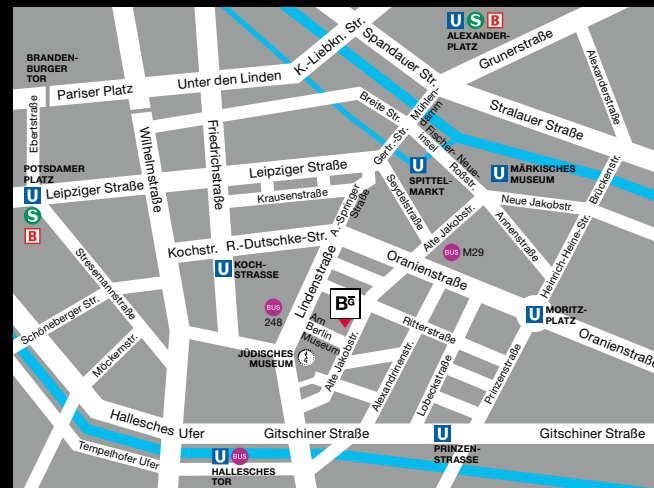
**OFFENES ATELIER AM MITTWOCH
(AB 6 JAHRE)**

Forschen, Sammeln und Gestalten mit Natur und Kunst nach eigenen Ideen
▶ Jeden Mittwoch 15–18h (nicht in den Ferien), Teilnahme kostenfrei

Mit freundlicher Unterstützung der Schering Stiftung

WOCHENENDKURS

Komischer Pflanzentrick mit Digitalkamera und Computerbildern das „Laufen lehren“
▶ Sa/So, 09./10.06., 10–16h
Kosten: 34 € + Materialkosten und Schnittgebühren 10 €



**BERLINISCHE GALERIE
LANDESMUSEUM FÜR
MODERNE KUNST, FOTOGRAFIE
UND ARCHITEKTUR**

Stiftung Öffentlichen Rechts
Alte Jakobstraße 124–128, 10969 Berlin
Tel +49 (0)30-78 902-600
bg@berlinischegalerie.de



VERKEHRSVERBINDUNGEN

U-Bahn: U1 Hallesches Tor
U6 Kochstraße/Checkpoint Charlie;
Hallesches Tor
U8 Moritzplatz
Bus: M29 Waldeckpark
248 Jüdisches Museum

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi–Mo 10–18h, Di geschlossen
Geöffnet am 01.05.2018

EINTRITTSPREISE

Tageskarte 8 €, ermäßigt 5 €, (gilt auch für Gruppen ab 10 Personen)
Jeden 1. Mo im Monat 4 €
Freier Eintritt bis 18 Jahre

KOOPERATION JÜDISCHES MUSEUM

Ermäßigter Eintritt gegen Vorlage eines Tickets der Berlinischen Galerie am Tag des Erwerbs und an den zwei folgenden Tagen. Angebot gilt auch umgekehrt.

FÜHRUNGEN

Kurator*innenführungen: Mo 14h
Wochenendführungen: Sa, So 15h
Jeweils Museumseintritt

**HAPPY MONDAY-GUIDED TOURS
IN ENGLISH**

Every 1st Monday of the month at 3pm
Included in Happy Monday-admission

GRUPPENFÜHRUNGEN

ab 60 €, zzgl. ermäßigter Eintritt pro Person

FÜHRUNGEN FÜR SCHULKLASSEN

Sekundarstufe I und II
ab 55 €, Eintritt frei
Buchung und Information:
Museumsdienst Kulturprojekte Berlin
Tel +49 (0)30-24 74 98 88,
museumsinformation@kulturprojekte.berlin

BIBLIOTHEK MIT LESESAAL

Mo, Mi, Do, Fr 10–16h
Tel +49 (0)30-78 902-894

STUDIENSAAL

Mo–Fr 10–18h nach Anmeldung
Tel +49 (0)30-78 902-863

MUSEUMSSHOP

Täglich 10–18h
Tel +49 (0)30-78 902-746

CAFÉ DIX

Mi–Mo 10–18h, Di geschlossen
Tel +49 (0)30-23 92 4109

FREUND*INNEN

Förderverein Berlinische Galerie e. V.
foerdereverein@berlinischegalerie.de
Tel +49 (0)30-78 902-800
Mo, Di 14–18h und Mi–Fr 11–15h

JUNG UND ARTIG

jungundartig@berlinischegalerie.de



[f](https://www.facebook.com/berlinischegalerie) [i](https://www.instagram.com/berlinischegalerie) [y](https://www.youtube.com/berlinischegalerie) #berlinischegalerie
www.berlinischegalerie.de



**BERLINISCHE
GALERIE
MUSEUM FÜR
MODERNE KUNST**

**PROGRAMM
MAI BIS AUGUST 2018**

05-08

Gestaltung: Thoma+Schekorr

Loredana Nemes, Marcel und Kim, aus der Serie: Blütezeit, Ausschnitt, 2012 © Loredana Nemes

Loredana Nemes, Marcel und Kim, aus der Serie: Blütezeit, Ausschnitt, 2012 © Loredana Nemes, Eduardo Paolozzi, As is When: Wittgenstein the Soldier, 1965 © Trustees of the Paolozzi Foundation, Licensed by/VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Eduardo Paolozzi, Bunk: Vogue Gorilla with Miss Harper, Ausschnitt, 1950–1972 © Trustees of the Paolozzi Foundation, Licensed by/VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Loredana Nemes, Ünal, Neukölln, aus der Serie: beyond, 2009 © Loredana Nemes, Loredana Nemes, Gier #18, Ausschnitt, 2014–2017 © Loredana Nemes, Carsten Nicolai, tele, 2018 © Carsten Nicolai und VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Courtesy Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin und Pace Gallery, Foto: Julija Stankeviciene, Clemens Wilhelm, A HORSE WITH WHEELS, 2017, © Clemens Wilhelm, Walter Leistikow, Aus der Mark, um 1898, Urheberrechte am Werk erloschen, Repro: Kai-Annett Becker, Kindervernissage in der Berlinischen Galerie © Barbara Antal

EDUARDO PAOLOZZI
LOTS OF PICTURES – LOTS OF FUN
BIS 28.05.2018



Eduardo Paolozzi,
 As is When: Wittgenstein
 the Soldier, 1965

Der Bildhauer und Grafiker Eduardo Paolozzi (1924–2005) ist einer der innovativsten und respektlosesten Künstler der britischen Nachkriegsmoderne. Mit seiner frühen Collagenserie, in der er bereits Ende der 1940er Jahre Bildmotive der Populärkultur verarbeitet, bahnte er der britischen Pop Art den Weg. Seine ausdrucksstarken Skulpturen und Grafiken bewegen sich an der Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine. Basierend auf einem besonderen Interesse für Wissenschaft und Technik stehen sie für seine Suche nach einer neuen Formensprache und Ikonografie der Massen- und Industriegesellschaft. Die Ausstellung schließt unmittelbar an die Eduardo Paolozzi-Ausstellung in der Whitechapel Gallery in London an. Der Fokus der Berliner Schau liegt auf Paolozzis experimentellen Werkphasen der 1940er bis 1970er Jahre und bezieht seinen prägenden Aufenthalt 1974/75 in Berlin mit ein.

Die Ausstellung Eduardo Paolozzi. Lots of Pictures – Lots of Fun in Berlin ist organisiert von der Whitechapel Gallery, London, in Zusammenarbeit mit der Berlinischen Galerie. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des britischen Botschafters in Deutschland, Sir Sebastian Wood.

Ausstellungsarchitektur und Farbgestaltung: david saik studio

KURATOR*INNENFÜHRUNGEN ▶ 07.05., 28.05. 14h

[f](#) [@](#) [v](#) #EduardoPaolozziBG

Eduardo Paolozzi, Bunk: Vogue Gorilla with Miss Harper, Ausschnitt, 1950–1972



LOREDANA NEMES
GIER ANGST LIEBE
FOTOGRAFIEN 2008–2018
22.06.–15.10.2018



Loredana Nemes, Ünal, Neukölln,
 aus der Serie: beyond, 2009

Loredana Nemes (*1972) traut sich etwas – Zeit für eine Entdeckung. Entdeckungslust und Künstlerinnen haben einen hohen Stellenwert im Programm der Berlinischen Galerie. Das Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur besitzt bereits 23 Werke der Fotokünstlerin mit rumänischen Wurzeln. Ihre erste Einzelausstellung in einem Kunstmuseum umfasst ca. 120 Fotowerke – im Zentrum stehen Menschenportraits, die Poesie und der Surrealismus des Alltags. Nemes fokussiert schon lange auf soziale und heute hochpolitisch relevante Themen wie Identität und Persönlichkeit. Mit den Stilmitteln der Schärfe, Unschärfe und Abstraktion reflektieren ihre Bilder zum Teil auch Unsicherheiten, Unwissen und Ängste der Betrachter*innen. Nemes' Vorteil und Motor sind ihre Erfahrungen aus drei verschiedenen Kulturkreisen: Rumänien, ihr Geburtsland, Iran, ein Zwischenaufenthalt in ihrer Kindheit, und die Bundesrepublik. Zunächst hatte sie Mathematik und Germanistik studiert, in Berlin entschied sie sich dann für einen weiteren Neuanfang: eine Laufbahn als freie Fotografin. Inzwischen gab es zahlreiche Galerie-Ausstellungen und Publikationen zu Nemes, deren Werke sich bereits in verschiedenen Sammlungen befinden: Folkwang Museum Essen, Deutsches Historisches Museum Berlin, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, DZ Bank Kunstsammlung Frankfurt und Cleveland Clinic Art Collection.

Ausstellung und Katalog werden unterstützt durch den Förderverein Berlinische Galerie e.V. und die Rudolf Augstein Stiftung.

ERÖFFNUNG ▶ 21.06. 19h
KURATOR*INNENFÜHRUNGEN ▶ 25.06., 09.07., 23.07., 06.08., 27.08. 14h

[f](#) [@](#) [v](#) #LoredanaNemesBG



Loredana Nemes, Gier #18, Ausschnitt, 2014–2017

CARSTEN NICOLAI
TELE
BIS 03.09.2018



Carsten Nicolai, tele, 2018

Die Arbeiten von Carsten Nicolai (*1965) oszillieren an den Schnittstellen von visueller Kunst und elektronischem Sound. Für die erste Ausstellungshalle der Berlinischen Galerie hat er die raumgreifende Lichtinstallation *tele* entwickelt.

Sie verweist auf eine Besonderheit der Quantenverschränkung: Als „spukhafte Fernwirkung“ bezeichnete Albert Einstein das Phänomen, dass sich zwei räumlich voneinander getrennte Quantensysteme in einem gemeinsamen Zustand befinden: Zwei Teilchen sind so miteinander verbunden, dass sich Veränderungen an einem der beiden, unmittelbar und ohne zeitliche Verzögerung, auf den Zustand des anderen auswirken – als gäbe es eine telepathische Verbindung zwischen den beiden.

Die Installation besteht aus zwei fast drei Meter hohen Spiegel-skulpturen in Form eines geteilten archimedischen Körpers. Sie scheinen auf ebenso spukhafte Weise miteinander zu kommunizieren – per Laserstrahlen.

Installation und Katalog werden ermöglicht durch den Hauptstadtkulturfonds.

RAHMENPROGRAMM ▶ siehe Veranstaltungen und Führungen

[f](#) [@](#) [v](#) #CarstenNicolaiBG

**VERANSTALTUNGEN
 UND FÜHRUNGEN**



**RAHMENPROGRAMM
 CARSTEN NICOLAI**

KÜNSTLERSGESPRÄCH
 Carsten Nicolai im Gespräch mit Prof. Dr. Siegfried Zielinski, Rektor der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe
 ▶ 09.05. 19h, Eintritt frei

KUNSTGESPRÄCH IN DGS
 Ein Gespräch in Deutscher Gebärdensprache mit Veronika Kranzpiller
 ▶ 05.05. 16h, im Eintritt enthalten

MAKECITY FESTIVAL
 ▶ 14.06.–01.07.

Kiez-Spaziergang: Bauten rund um die Berlinische Galerie mit Thomas Köhler (Direktor Berlinische Galerie) und Ursula Müller (Leiterin Architektursammlung)
 ▶ 16.06. 15–17h, kostenfrei

Baukultur in der Sammlungs- und Ausstellungspraxis der Berlinischen Galerie, Führung mit Ursula Müller (Leiterin Architektursammlung)
 ▶ 22.06. 14–15h, im Eintritt enthalten
 Anmeldung bis 11.06. unter anmeldung@berlinischegalerie.de

LANGE NACHT DER MUSEEN
 ▶ 25.08.
 nähere Informationen online

**GEMEINSCHAFTSGARTEN
 VOR DEM MUSEUM**

PFLANZWORKSHOP
 ▶ 13.04. 15–17h, kostenfrei

OFFENE GARTENSPRECHSTUNDE
 Mitmachen willkommen!
 ▶ Mittwochs 02.05., 23.05., 13.06., 04.07., 25.07., 15.08., 15–17h, kostenfrei

TASTFÜHRUNG
 Nach 1945 – neue Möglichkeiten und Kunstauffassungen
 ▶ 29.07. 11–13h

**WOCHENENDFÜHRUNGEN
 ZU SAMMLUNG UND
 SONDERAUSSTELLUNGEN**
 ▶ jeden Sa, So 15h
 Führungen im Eintritt enthalten

**HAPPY MONDAY – GUIDED TOURS
 IN ENGLISH**
 ▶ 07.05. Eduardo Paolozzi
 ▶ 04.06. Art in Berlin
 ▶ 02.07. Loredana Nemes
 ▶ 06.08. Art in Berlin
 Every 1st Monday of the month at 3pm
 Included in Happy Monday-admission

ZIRKELTRAINING:KUNST
 Parcours der Kunststile
 ▶ 06.04.–25.05., jeden Freitag, 16–17:30h
 Themen und Termine siehe online
 Seminargebühr: 11 € pro Termin, inklusive Museumseintritt (bei Buchung aller 8 Termine als Kombi-Ticket 75 €)

Keine Anmeldung notwendig.
 Begrenztes Platzkontingent, rechtzeitiges Erscheinen empfohlen.

AKTZEICHNEN FÜR ALLE
 ▶ jeden Sonntag 11–13h
 Kursgebühr: 10 € pro Termin. Mit Bonuskarte jeder 10. Termin kostenfrei.

Keine Anmeldung notwendig.

PROGRAMM FÜR FREUND*INNEN
 Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen!

**ART AFTER WORK –
 ALL YOU NEED IS ART**
 Gespräch zwischen der Fotografin Loredana Nemes und dem Kurator Ulrich Domröse zur Ausstellung „Loredana Nemes – GierAngstLiebe. Fotografien 2008–2018“
 ▶ 05.07. 18–22h
 Eintritt 15 € / ermäßigt 7 €
 (Begrüßungsgetränk inklusive)
 Anmeldung bis 29.06. unter foerderverein@berlinischegalerie.de

